

Spasmus; die Vanille macht Krämpfe, und darum genießt sie dort, so wie in Spanien, kein Mensch. Im Ganzen streitet die Erfahrung gegen dies americanisch-spanische Sprichwort. Wer aber will abläugnen, daß nicht Etwas Wahres zum Grunde liegt? Genug, wir sehen, daß Herr Kintsch auf die unschuldigste Weise in Verlegenheit kam, wie 1825 sein Colledge Masers in Paris.

Bagatellen.

Sonst sahen die Kirchen in der Schweiz eher einem Wachhause, als einem Versammlungsorte frommer Leute ähnlich. Jeder Bürger und Bauer ging nämlich bewaffnet, und zwar mit Degen und Flinte und dem Bajonet darauf hinten. Jeder behielt das Gewehr an der Seite, oder es wurde in einem Winkel der Kirche aufgehangen. Die steten Kriege mit den Nachbarn und Furcht vor Ueberfällen mag zu dieser Sitte am meisten Anlaß gegeben haben, welche sich bis in die Mitte des vorigen Jahrhunderts erhalten hat.

Der größte Smaragd befand sich sonst im Kloster auf einer Insel Reichenau im Bodensee. Er wog acht und zwanzig und dreiviertel Pfund und, zwei Zoll dick, gleich er einem Folianten. Der Werth wurd auf 50,000 fl. pr. Pfund gewürdet, und bei dem außerordentlichen Gewicht bildete er einen Schatz, der nicht leicht zu bezahlen war. Da das Kloster aufgehoben ist, so wird wohl nicht gut Jemand nachweisen können, wohin der seltene Stein gekommen seyn mag.

Das Taktwirden ist, wenn schon unter verschiedenen Bezeichnungen, uralte Sitte in allen Ländern beinahe. Bei den Römern pflegte man die Recruten (Tirones) und die

gepreßten Matrosen durch Stigmata zu bezeichnen, welche den Namen des Kaisers ausdrückten. Es wurde dazu ein brennendes Eisen gebraucht. Gewöhnlich ward es in die Hand eingebrannt. Aber auch außerdem weihte man diesen und jenen Theil durch mit Nadeln eingebrannte Zeichen einer Gottheit.

Acus minutis ingerunt fornacibus,
His membra pergunt arere —
sagt Prudentius, Hymne I. — Die Wallfahrer in Jerusalem ließen sich sonst häufig Figuren einritzen und mit Schießpulver einreiben. Vermuthlich geschieht es noch jetzt. Die Nadeln bilden gleich eine fest zusammenverehrte Form, daß ein Druck hinreicht, das Bild abzudrücken. Mancher recht Eifrige trägt so vielleicht alle zwölf Apostel mit davon. Unter den französischen Soldaten Napoleons gab es Viele mit einer sehr hübschen Figur auf dem Arme oder einem andern Theile. Wir bemerken dies nur, um zu zeigen, daß es nicht so sehr wunderbar scheinen darf, wenn fast alle wilden Völker diesen Schmuck lieben.

Zu den wahrhaft tollern Mitteln, die man gegen die Folgen des Bisses toller Hunde empfehlen sah, gehört wohl der Genuß der Leber des Hundes, welcher gebissen hatte. Und doch ist es nicht nur als ein sicheres Mittel gepriesen, sondern auch in der That benutzt worden. Der Churfürst von Baiern im Anfange des vorigen Jahrhunderts hielt es für das sicherste Mittel, wodurch er selbst eine Prinzessin seines Hauses hergestellt haben wollte. Da er und die Churfürstin leidenschaftlich die Jagd und die Hunde liebten*), so mag wohl manchmal ein Biß von einem

*) Die Hunde waren bei der Tafel; sie schliefen in den Betten der Prunkgemächer. „Sa chienne est aussi sure, que l'evangile!“ sagte der D'evjägermeister von Freiberg von einer Favoritin des Churfürsten.